

Inhalt

- 1 Einleitung — 1**
 - 1.1 Zur Fragestellung — 1
 - 1.2 Zum Vorgehen der Untersuchung — 3
 - 1.3 Zum Forschungsstand — 8
- 2 Die Philosophie als *περὶ φύσεως ἱστορία* — 12**
 - 2.1 Die Physis und die *ἀρχαὶ τῶν πάντων* — 13
 - 2.2 Thales – der erste Philosoph — 17
- 3 Parmenides' Einsicht in das Herz der Wahrheit — 20**
 - 3.1 Das Proömium — 20
 - 3.2 Die Wege der Untersuchung — 25
 - 3.3 „Wie es ist“ – die Bestimmung der Wahrheit — 28
 - 3.4 Die Notwendigkeit des „Seins des Seienden“ — 33
 - 3.5 Zur Kritik des parmenideischen „Beweises“ des Seins des Seienden — 36
 - 3.6 Das „Sein des Seienden“ als das „Wahr-Sein des Wahren“ — 39
 - 3.7 Die Auffassungen der Sterblichen — 41
 - 3.8 Die Konsequenzen aus der Erkenntnis des Parmenides — 43
- 4 Sophistische Kritikpunkte — 45**
 - 4.1 Der Mensch als das Maß aller Dinge – Protagoras — 46
 - 4.2 „Bessere“ versus „schlechtere“ Auffassungen – Protagoras' „Relativismus“ — 54
 - 4.3 Das Nichtsein des Seins – Gorgias' *Περὶ τοῦ μὴ ὄντος* — 57
 - 4.4 Die Nutzlosigkeit des sicheren Wissens — 67
- 5 Überprüfbare Hypothesen – Sokrates — 76**
 - 5.1 Sokrates' Was-ist-X-Frage als Herausforderung für die Sophistik — 77
 - 5.2 Die praktische Relevanz des Wissens über das Allgemeine — 86
 - 5.3 Die Aporien der frühen Dialoge als eine antisokratische Kritik Platons? — 90
- 6 Platon – die Herrschaft der Norm — 96**
 - 6.1 Ein anamnetischer Zugang zur Erkenntnis der Ideen — 96
 - 6.2 Platons Charakterisierung der Idee — 102
 - 6.3 Platons Lehre von der *μέθεξις* — 108
 - 6.4 Die Idee als *παράδειγμα* für Theorie und Praxis — 110
 - 6.4.1 Die Idee als Kriterium für die Ordnung von Auffassungen — 110
 - 6.4.2 Die Einsicht in die Ideen als Maß der Tüchtigkeit — 115

- 6.4.3 Einsehen, Wollen und Handeln – Platons „ethischer Intellektualismus“ — **116**
- 6.4.4 Die Idee des Guten — **119**
- 6.4.5 „Das Gute“ und die *μίμησις* des Ideen-Kosmos — **131**
- 6.4.6 Die platonische Polis – ein totalitäres Staatsgebilde? — **139**

7 Aristoteles — 146

- 7.1 Aristoteles' Ideenkritik — **146**
- 7.2 Aristoteles' Einsicht in die *ἀρχὴ τοῦ παντός* — **150**
 - 7.2.1 Der Satz vom zu vermeidenden Widerspruch — **150**
 - 7.2.2 Der *νοῦς* als *ἀρχὴ τοῦ παντός* — **153**
 - 7.2.3 Der *νοῦς* als *ἐρώμενον* – eine höchste Zielursache — **155**
- 7.3 Die Nutzlosigkeit des platonischen Ideenwissens — **158**
- 7.4 Eine Ethik des rechten Augenblicks — **166**
 - 7.4.1 Aristoteles' Konzeption der *ἀρετὴ ἡθικὴ* — **167**
 - 7.4.2 *φρόνησις* — **175**
 - 7.4.3 Der *σπουδαῖος* als *κανὼν* und *μέτρον* — **183**
- 7.5 *εὐπραξία* und *εὐδαιμονία* — **186**
- 7.6 *θεωρία* — **189**
- 7.7 Die *εὐδαιμονία* – inclusive- oder dominant-end? — **194**
- 7.8 Aristoteles' Kritik an einem Prinzip menschlicher Praxis — **196**

8 Hellenistisch-philosophische Perspektiven — 200

- 8.1 Die Stoa – Leben in Übereinstimmung mit der Natur — **200**
 - 8.1.1 Alles nur „heiße Luft“? — **202**
 - 8.1.2 Universeller Determinismus und menschliche Freiheit — **205**
 - 8.1.3 Eine „natürliche“ Form der Freiheit, die zur Glückseligkeit führt — **207**
 - 8.1.4 Die Natur, die Tüchtigkeit und das Prinzip praktischen Wissens — **211**
 - 8.1.5 Die allgemeine Norm und ihre Vermittlung: das *exemplum* — **218**
- 8.2 Die Schule der Lust – Epikur — **220**
 - 8.2.1 Die Lust als das höchste Gut — **220**
 - 8.2.2 Die Schule der Lust und das Prinzip praktischen Wissens — **224**
- 8.3 Abschließende Bemerkungen — **227**

9 Plotin – das „Eine“ als Prinzip — 228

- 9.1 Die Voraussetzung eines ersten, vollkommenen Einen — **228**
- 9.2 Der „zwiefältige *νοῦς*“ — **232**
- 9.3 Das Eine als das an sich unbestimmte Prinzip aller Bestimmung — **234**
- 9.4 Das Leben des Einen — **238**
 - 9.4.1 Die *κατανόησις* des Einen — **240**
 - 9.4.2 Die Zeugung des Denkens — **244**
- 9.5 Das Eine als Prinzip praktischen Wissens? — **250**

9.5.1	Das <i>ἔν</i> als Kriterium praktischen Wissens? —	252
9.5.2	Die <i>ἀρετή</i> als Weg zur Angleichung an das Eine —	256
9.5.2.1	Plotins Konzept der <i>ἀρεταὶ πολιτικάι</i> —	256
9.5.2.2	Die Angleichung an das Eine in konkreten Handlungssituationen —	258
9.5.2.3	Die <i>μειζονες ἀρεταί</i> —	259
9.6	Die „Einung mit dem Einen“ – das wahre Letztziel des Strebens? —	264
9.7	Schlussbetrachtungen zu Plotin —	270
10	Augustinus – der Weg zu dem dreieinen Gott —	276
10.1	Der Eine Gott – dreieinig —	277
10.1.1	Der menschliche Geist als Bild der göttlichen Trinität —	278
10.1.2	Das Wissen der <i>mens</i> als ihr „Wort“, „Sprössling“ und „Bild“ —	283
10.1.3	Die relationale Unterschiedenheit der <i>mens</i> und ihrer Hervorgänge —	286
10.1.4	Die Denkmöglichkeit eines dreieinheitlichen Wesens —	287
10.1.5	Gott als Geist – die <i>mens humana</i> und der dreieine Gott —	289
10.2	Das Wort Gottes als dessen Wahrheit und Weisheit —	291
10.2.1	Das <i>verbum Dei</i> als Wahrheit Gottes —	292
10.2.2	Das <i>verbum Dei</i> als Weisheit Gottes —	293
10.3	Das Wort Gottes als <i>veritas</i> und <i>sapientia</i> – einige Konsequenzen —	296
10.4	Das fleischgewordene Wort Gottes als Mittler des Wissens Gottes —	299
10.5	„Denn sagen, wie es ist, wer kann das wohl?“ —	304
10.6	Gott – das <i>summum bonum</i> —	310
10.6.1	„Gott ist das <i>summum bonum</i> “ – eine Aussage über das Wesen Gottes? —	315
10.6.2	Der Eine Gott – das <i>summum bonum</i> —	323
10.7	Der Wille Gottes und das Erreichen der Glückseligkeit —	327
10.7.1	Die Weisheit des dem Willen Gottes folgenden Menschen —	330
10.7.2	Die Offenbarung des göttlichen Willens in der Heiligen Schrift —	331
10.7.3	Der Wille Gottes und die <i>praecepta vivendi</i> – eine nicht verwirklichte Normenethik? —	332
10.8	Christus als <i>exemplum</i> —	332
10.9	Das Erreichen der Glückseligkeit in der jenseitigen Schau Gottes —	337
10.10	Schlussbemerkungen zu Augustinus —	341
11	Boethius und das Prinzip praktischen Wissens —	345
11.1	Ein philosophischer Trost? —	345
11.2	Boethius' Bestimmung des Prinzips —	348
11.3	<i>Flebilis heu maestos cogor inire modos</i> – die Klage eines Unwissenden —	350
11.4	Das Prinzip – Ausgangs- und Endpunkt philosophischen Trostes —	354
11.5	<i>Consolatio</i> II: Die Güter der Fortuna in ihrer Begrenztheit —	356

- 11.6 *Consolatio* III: Gott – das *summum bonum* und die wahre *beatitudo* — **358**
- 11.7 *Consolatio* III, c.9: Ein gegebenes Wissen um das Prinzip — **362**
- 11.8 *Consolatio* III, 10: Das Prinzip aller Dinge ist auch das *summum bonum* — **366**
- 11.9 Gott ist die Glückseligkeit — **378**
- 11.10 *Consolatio* III, 11–12: Gott als höchste Zielursache — **381**
- 11.11 Die trostbringende Einsicht des Boethius in ein Prinzip praktischen Wissens — **385**
- 11.12 Abschließende Bemerkungen zu Boethius — **391**

- 12 Schlussbemerkungen — 398**

- 13 Literaturverzeichnis — 405**
 - 13.1 Primärliteratur — **405**
 - 13.2 Sekundärliteratur — **408**

- 14 Namens- und Sachregister — 427**